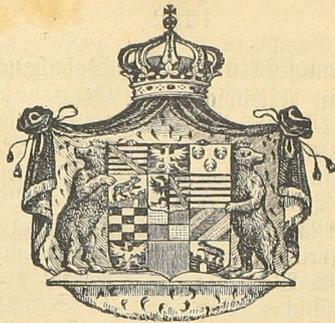


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Becker,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 124.

Desseau, Sonnabend, den 12. August

1865.

Amtlicher Theil.

Aufforderung. — Am 19. v. Mts., Nachts 1 Uhr, brach auf dem Hausboden der Töpferwittwe **Marshall** in Dranienbaum Feuer aus, wodurch das Wohnhaus derselben fast ganz eingeäschert wurde.

Indem wir hierdurch Jeden, der über die Entstehungsursache dieses Brandes Auskunft zu ertheilen vermag, auffordern, solches binnen 14 Tagen zu thun, sichern wir zugleich Demjenigen eine Belohnung bis zu

Einhundert Thalern

hiermit zu, welcher den Brandstifter dergestalt zur Anzeige bringt, daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann.

Desseau, 5. August 1865.

Herzogliche Kreis-Direction.
Werner.

Aufforderung. — Am 31. v. Mts., früh 5½ Uhr, wurden die dem Windmüller **Peter** in **Tornau** gehörigen Ställe und Scheune ein Raub der Flammen.

Jeder, der über die Entstehungsursache dieses Feuers Auskunft zu ertheilen vermag, wird hierdurch aufgefordert, uns schleunigst davon in Kenntniß zu setzen.

Zugleich sichern wir Demjenigen eine Belohnung bis zu

Einhundert Thalern

hierdurch zu, welcher den Brandstifter binnen 14 Tagen in der Weise hierher anzeigt, daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann.

Desseau, 4. August 1865.

Herzogliche Kreis-Direction.
Werner.

Aufforderung. — Am 4. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, brach in dem Wohnhause des **Kossathen Adolf Koch** in **Libbesdorf**, Nr. 15., Feuer aus, wodurch sowohl dieses Haus, als auch das Koch'sche Stallgebäude eingeäschert wurden.

Jeder, der über die Entstehungsursache dieses Feuers Auskunft zu geben vermag, wird hierdurch aufgefordert, uns davon schleunigst zu benachrichtigen.

Zugleich sichern wir Demjenigen eine Belohnung bis zu

Einhundert Thalern

hierdurch zu, welcher den Brandstifter binnen 14 Tagen in der Weise hierher anzeigt, daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann.

Desseau, 11. August 1865.

Herzogliche Kreis-Direction.
Werner.



Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Das den Fabrikbesitzern **Johann Friedrich Michaelis** und **Carl Schneider** hier gehörige, in der Leipziger Straße unter Zahl 29. belegene **Hausgrundstück**, auf welchem eine jährliche Rente von 3 Ebln. 15 Sgr. haftet und in welchem bisher Eisengießerei und Maschinenbau betrieben worden ist, wird mit Fabrikgebäuden, Hof, Garten und allem Zubehör im Wege des nothwendigen Verkaufs zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 29. September c.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte und spätestens Nachmittags 3 Uhr in dem zu verkaufenden Hause selbst vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Uckermann**, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den bestfahigen Meistbietenden unter den unten angezogenen Voraussetzungen gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an das Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens 4 Wochen vor dem angeetzten Verkaufstermine zu melden.

Das Grundstück wird zunächst als Fabrik mit den darin befindlichen Maschinen und Werkzeugen, mit der Taze von 7,152 Ebln. 13 Sgr. 3 Pf., feil geboten und, wenn das Höchstgebot drei Vierteltheile dieses Schätzungswertes erreicht, der Zuschlag ertheilt, andernfalls aber ohne die in demselben befindlichen Maschinen zc. mit der Taze von 4,418 Ebln. ausgeben und auch in diesem Falle der Zuschlag ertheilt werden, falls das Höchstgebot drei Vierteltheile dieser Taze erreicht.

Das Verzeichniß der zur Fabrik gehörigen Maschinen und Werkzeuge ist in unserer Registratur einzusehen.

Dessau, 1. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
G. Mann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen nachverzeichnete, von dem Kornhändler **Gottfried Holzhausen** und dessen Ehefrau, **Dorothee**, geb. **Hohmann**, in **Gernrode** nachgelassene Grundstücke:

- 1) **Wohnhaus** Nr. 68. des Grundbuches Gernrode mit Hof, Scheuer, Stallung, Garten, Kammerholzgerechtigkeit auf 2½ Malter, mit Weidenschädigungskabeln Nr. 64. im Osterfelde von 63 D.-Ruthen und Nr. 721. am Bückebergsgiebel von 37 D.-Ruthen Fläche, zu 900 Ebln. gerichtlich taxirt, acquirirt laut Documents vom 30. Juni 1838, worauf an Abgaben und Lasten 1 Ebln. 15 Sgr. Dienstgeld, 7 Sgr. 6 Pf. Steuer, 1 Sgr. 3 Pf. Quarte, 2 Sgr. 6 Pf. Rauchhuhn, 4 Sgr. 5 Pf. Schoß, 5 Pf. Weichbildergeld, Jagd-, Wacht-, Wegebesse-rungs- und Nachbarrechtsdienste ruben;
- 2) Das **Planstück** Nr. 627. auf den Steinen in Gernroder Flur von 2 Morgen 9 D.-Ruthen Fläche, zu 242 Ebln. gerichtlich taxirt, acquirirt laut Documents vom 14. April 1830 und 14. Juli 1841, worauf an Abgaben zc. 2½ Meßen Weizen und 2½ Meßen Gerste zur Pfarbepfandung ruben, meistbietend verkauft werden.

Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 26. September 1865

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose zum goldenen Löwen in Gernrode vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Heinemann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlages an den bestfahigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taze erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichts-Hand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 18. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen die von dem Arbeitsmanne **Daniel Hohmann** und dessen Ehefrau, **Marie Elisabeth**, geb. **Brandt**, nachgelassenen Grundstücke, nämlich:

- 1) ein **freies Quartalhaus**, Nr. 189. des Feuerkatasters von Frose, mit Hof, Garten, Wiesenlabel an der See, Weidlabel, Plan

Nr. 371, der Karte in C., rechts vom Ahrendstiege, von 26 D.-R., Plan Nr. 506 a. und b. von 50 D.-R. hinter dem Garten und $\frac{2}{11.11}$ Antheile am Torfanger, vom Erblasser *ex doc. de* 30. Januar 1818 acquirirt und zu 400 Thlr. gerichtlich abgeschätzt;

Abgaben: 10 Sgr. Cammererbenzins, 22½ Sgr. dito quartaliter, 5 Sgr. Wachtgeld und 5 Sgr. Zeitgeld an die Kirche;

- 2) 1 Morgen 170 D.-R. **Planstück**, Nr. 489 a., b. und c. der Froser Karte, am Nachterstedter Wege, acquirirt aus den Documenten vom 30. Januar 1818, 8. Januar 1819, 30. Juli 1819 und 21. März 1820, zu 360 Thlr. Cour. gerichtlich taxirt;

Abgaben: 11 Pf. Landsteuer und resp. 5½ und 2½ Pf. Landsteuer und davon die Quarten, 2½ Pf. und resp. ½ Pf. Amtserbenzins ohne die Kriegsteuer und die gewöhnlichen Malter,

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 29. September d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im *Vendix'schen* Gasthose zu Frose vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Heinemann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlages an den bestfahigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichts-Hand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 31. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) **Hermann.**

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen die **Nachlass-Grundstücke** des Zimmermeisters **Gottfried Feuerstake** in Gernrode und dessen Ehefrau, **Johanne**, geb. **Behrend**, als:

- a) **Wohnhaus** Nr. 207. des Grundbuchs Gernrode in der Kreifenstraße nebst Zubehör, mit Weidefabeln Nr. 457. der Karte von 51 D.-R. Fläche am Hagenberge und Nr. 818. von 54 D.-R. hinter dem Bückberge, zu 1543 Thlr. gerichtlich taxirt und laut Documents vom 20. Februar 1833 erworben;

Abgaben: 1 gGr. 6 Pf. Quarte, 8 gGr. Steuer, 2 gGr. Rauchbuhn, 3 gGr. 4 Pf. Schoß, 6 Pf. Erbenzins vom Garten, 4 Pf. Weichbildergeld, 18 gGr. 6 Pf. Steuer vom Garten, 1 Thlr. 12 gGr. Dienstgeld, und leistet Jagd-, Wacht-, Wegebesse- rungs- und Nachbarrechts-Dienste;

- b) **Planstück** Nr. 526. am Hagenberge in Gernroder Flur von 2 Morgen 41 D.-R. Fläche, ausgewiesen für ursprünglich 2½ Morgen, zu 306 Thlr. gerichtlich taxirt und laut der Documente vom 13. Juli 1833, 7. December 1833, 3. März 1838, 2. November 1829 acquirirt;

- c) eine **Braugerechtigkeit**, acquirirt laut Documents vom 10. März 1841;

Abgaben: 9 Pf. zu jeder Quarte und jährlich 3 gGr. statt Handdienstes an das Amt Stecklenburg,

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 3. October a. c.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose zum „*Deutschen Hause*“ in Gernrode vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Heinemann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlages an den bestfahigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichts-Hand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 2. August 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) **Hermann.**

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Hausverkauf.

Das in der Hospitalstraße hier sub Nr. 19. belegene **Hausgrundstück** nebst Zubehör, in welchem seit länger als 50 Jahren Schloßerei schwunghaft betrieben worden ist, soll aus freier Hand

Mittwoch, den 30. August d. J.,
Nachmittags 3—4 Uhr

verkauft werden. Der Termin findet im Hause des Brauereibesizers Herrn **M. Hebert**, Zerbster Straße Nr. 16., statt. Die Uebergabe des Grundstücks kann den 1. October d. J. erfolgen. Dessau, 10. August 1865.

Der Rechtsanwalt **H. D. Rindscher.**

Hausverkauf in Coswig.

Veränderungshalber beabsichtige ich, mein am Breiten Wege unter Nr. 38., dem Schlosse gegenüber, gelegenes **Wohnhaus** sogleich zu verkaufen. Dasselbe enthält 4 heizbare Stuben, 4 Kammern und Küche, hat ein zweistöckiges Hintergebäude, worin 2 große Säle, zu Werkstätten passend, und ein Waschhaus. Seit 30 Jahren wurde darin Tuch- und Tücherfabrikation mit gutem Erfolge betrieben. Kauflustige können zu jeder Zeit mit mir in Unterhandlung treten.

H. Krüger in Coswig.

Eine in der Stadt Rötzen im besten Schwünge betriebene **Bäckerei** soll Familienverhältnisse halber schleunigst verkauft werden. Näheres beim

Agenten **W. Köllner** in Rötzen,
Leipziger Straße Nr. 43.

Gasthofs-Verkauf in Radegast.

Der vom verstorbenen Gastwirth Herrn **Eduard Schilling** in Radegast nachgelassene **Gasthof** ersten Ranges, „**Zum weißen Roß**“, herrschaftlich gebauet und eingerichtet, in der schönsten Lage des Ortes und ganz in der Nähe der neu erbaueten Zuckersabrik gelegen, soll wegen eingetretenen Todesfalles des Besitzers **Freitag, den 18. August**, Nachmittags 1 Uhr im Gasthose selbst öffentlich und meistbietend verkauft werden.

In Radegast werden jährlich fünf bedeutende Roß- und Krammärkte abgehalten. Der Gasthof enthält 7 heizbare Gastzimmer, einen großen Tanzsaal, überbauete Regalbahn, ein Billardzimmer, für 100 Pferde Stallung, 2 Einfahrten; ferner gehören dazu ein Hausgarten und ein

sehr einträglicher, zwei Morgen großer Feldgarten, ein 1 Morgen großer Subngarten, mit Holz umgeben, circa 12 Morgen Acker (Rübenboden), 7 Morgen sehr gute Wiesen, sehr completes Schank- und Wirthschafts-Inventar, zwei Pferde, Kutsch- und Leiterwagen, zwei Kühe, eine Färse, die sämtliche vorhandene gute Ernte, überhaupt wie Alles steht unh liegt.

5000 Thlr. können zu 4 Procent auf dem Gasthose stehen bleiben. Beim Zuschlage hat Käufer 1000 Thlr. baar oder in sicheren Documenten niederzulegen.

Im Auftrage der Erben
Ferdinand Hinjche in Radegast,
Agent.

Dermiethungen

Schloßstraße Nr. 6. ist die Mittelsetage im Ganzen oder getheilt zum 1. October zu vermietthen.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei heizbaren Stuben vorn heraus, ist in der obern Etage mit Zubehör von jetzt ab zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen

Fürstenstraße Nr. 10.

In meinem Hause, Hospitalstraße Nr. 28., ist vom 1. October ab eine Wohnung mit oder ohne Laden zu vermietthen. **Aug. Römer.**

Franzstraße Nr. 41. ist die Oberetage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern und sonstigem Zubehör, zu vermietthen.

Franzstraße Nr. 46. ist die neu eingerichtete Oberetage zum 1. October zu vermietthen.

Eine Stube ist zum 1. October zu vermietthen **Ziegelgasse Nr. 2.**

In der Leipziger Vorstadt, Stenesche Straße Nr. 7., ist eine Parterre-Wohnung zum 1. October zu vermietthen.

Das Nähere eine Treppe hoch beim Hauseigentümer **Göbel.**

Eine obere Wohnung ist zum 1. Januar f. J. zu vermietthen. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Verkaufs-Anzeigen.

Zu verkaufen sind einige 6 bis 8 Fuß hohe, gefüllt blühende **Oleander**. Zu erfragen **Franzstraße Nr. 11.**

Fleckwasser von Theodor Busch, vorzüglich zum Waschen von Glace-Handschuhen geeignet, ist in Flacons zu 5 Sgr. und 2 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

Herrn Aug. Kiesel, Hospitalstraße,
= Carl Frühjorge, Zerbster Straße, und
in der Einhorn-Apothek.

Prof. Dr. J. v. Liebig's Nahrungspulver,

ebenso bewährt als Ersatz für Mutter- und Ammenmilch, wie als Hauptnahrungsmittel bei schwacher Verdauung.

Dies nach der Angabe des Geh. Rath's Professors Dr. J. v. Liebig in München unter Leitung unseres Associe, des frühern Apotheken-Besizers A. Wustrow hieselbst, im Großen angefertigte Pulver, das leichteste Nahrungsmittel für Kinder, Reconvalescenten, für Bleichsüchtige, wie für solche Personen, die an Magen- und Verdauungsschwäche leiden, übergeben wir in vollem Vertrauen als ein vielfach bewährtes Mittel dem Publikum. Wir enthalten uns jeder weitem Empfehlung, da der Name des Erfinders für den Werth desselben hinreichende Bürgschaft leistet.

Das v. Liebig'sche Nahrungspulver ist in Schachteln, ein Pfund enthaltend, à 10 Sgr., ein halbes Pfund à 6 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung in Dessau allein stets vorrätig in der
Einhorn-Apothek.

Frankfurt a./D. A. Wustrow & Co.

Apotheker

Bergmann's Gispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, so wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen in Flaschen zu 5, 8 und 10 Sgr.

Carl Rusch jun. in Dessau,
Fr. Haring in Köthen,
L. Kilian in Zerbst,
Ferd. Deute in Zepnitz,
Apotheker Hirselhorn in Dranienbaum,
Leopold Wolter in Raguhn,
Friedrich Günther in Wörlitz.

Besten, reinen

Frucht- und Einmache-Eisig

offert billigt

die Eisig-Fabrik von H. C. Schoch.

Neuen

Kirsch- und Himbeerjaft
empfehlen billigt
H. C. Schoch.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen „Zahnwolle“, die Hülle 2½ Sgr.,

Carl Rusch jun. in Dessau,
Fr. Haring in Köthen,
L. Kilian in Zerbst,
Ferd. Deute in Zepnitz,
Apotheker Hirselhorn in Dranienbaum,
Leopold Wolter in Raguhn,
Friedrich Günther in Wörlitz.

Eine Sendung H. Gothaer Cervelat-, Salamit- und Zungenwürst (Winterwaare), so wie auch vorzüglich schöne Blasen- und Sinterschinken sind eingetroffen und empfiehlt
M. Perz.

Neue Bollheringe, marinirt, empfiehlt
M. Perz.

Feinsten Limburger Sahnenkäse empfiehlt das Stück zu 3, 4 und 5 Sgr., desgleichen Mostrich für Gastwirthe in ½ und ¼ Anker, so wie in Flaschen und Krufen billigt

J. Schindewolf.

Feinste Gothaer Cervelatwürste, hochrothe, süße Apfelsinen und neue Gemueser Citronen empfiehlt
J. Schindewolf.

Zwei doppelläufige gute Jagdgewehre sind zu verkaufen. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Ein neuer großer Schrank mit 34 verschließbaren Kästen und zum Auseinandernehmen, für viele Geschäfte passend, so wie ein Rest alter Fenster mit Scheiben und Beschlag, noch ganz brauchbar, stehen bei mir zum billigen Verkauf.

Amandus Perz,

Wallstraße Nr. 1., 1 Treppe.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen
Ziegelgasse Nr. 4.

Zur Dachbedeckung empfehlen wir unsere von der Königlich Preussischen Regierung zu Potsdam als feuersicher geprüfte

Asphalt-Dachpappe

in schwerster Waare zum Preise von 3 Thlr. pro Quadrat-Ruthe.

Leykum & Comp.

in Brandenburg a/H.

Den An- und Verkauf

aller Sorten Staatspapiere, Lottericeffekten, Actien, standesherrlicher Papiere, Coupons, Geldsorten, Wechsel pro Frankfurt und fremde Plätze besorgt der Unterzeichnete gegen Berechnung der gesetzlichen Courtage von nur 1 pro Mille franco Provision.

Emil Wohl, beedigter Wechselsaal,
Frankfurt a. M., Zeil Nr. 60.

Jedermann sein eigener Drucker.

(Circularre, Berichte, Formulare, Tabellen, Musiknoten, Zeichnungen u. s. w. in beliebiger Zahl.)

Speziellste Auskunft, Preisverzeichniss und Probe-
druck ertheilt auf frankirtes Verlangen (franco inner-
halb des deutschen Postvereins)

Carl Göpel in Stuttgart.

Vermischte Anzeigen.

Dank. — Für die vielen, uns bei unserem harten Schicksale so wohlthunenden Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns am Begräbnistage unseres Pflegesohnes und Sohnes **August Fleischer** zu Theil wurden, sagen wir dem Herrn Pfarrer **Schubring**, Herrn Inspector **Wahl**, Herrn Lehrer **Bretting** und allen seinen Mitschülern, so wie auch allen Freunden und Bekannten für die reichen Spenden von Blumen, Kränzen und Girlanden unseren aufrichtigsten und tief gefühlten Dank.

Friedrich Pfeiffer.

Wilhelmine Pfeiffer, geb. Fleischer.

Da Herr Dr. **Eduard Albrecht** in Dessau sein am 25. Mai d. J. gegebenes Versprechen, „das schon im October 1864 verpfändete Ehrenwort den 1. Juli d. J. bestimmt einzulösen“, wieder nicht gehalten hat, bitte ich, es doch nun endlich zu thun.

Th. Stauffer

in G. Senf's Buchhandlung in Leipzig.

Zwei **Ziehfinder** können gute Pflege erhalten
Mauer Nr. 44.

Ein tüchtiger **Commis** (Verkäufer) wird für ein lebhaftes Tuch- und Modewaaren-Geschäft in einer nahen Provinzialstadt bei gutem Gehalte zum 1. October gesucht. Gefällige Offerten mit genauen Angaben werden durch die **Expedition d. Bl.** erbeten.

Ein ordentlicher, junger Mensch, der Lust hat, die Färberei gründlich zu erlernen, wird als Lehrling angenommen in der Färberei von
H. Languth in Dessau,
Steinstraße Nr. 53.

Ein Bursche, der Lust hat, bei 12 Sgr. wöchentlichem Lohne und 3 Jahr Lehrzeit **Bäcker** zu werden, kann das Nähere erfahren bei dem **Bäckermeister Marx** in Dellnau.

Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** vom Lande, welches schon gedient hat, wird zum 1. October gesucht **Stiftsstraße Nr. 8.**

Ein ordentliches, in der Küche und Hauswirtschaft nicht unerfahrenes **Dienstmädchen** findet bei gutem Lohne zum 1. October einen Dienst **Kleiner Markt Nr. 3.**

Ein ordentliches **Mädchen** von hier, das zu Hause schlafen kann, findet zum 1. October bei einer alten Frau einen leichten und guten Dienst in der **Hospitalstraße Nr. 46.,**
parterre rechts.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** findet bei gutem Lohne zum 1. October einen Dienst **St. Georgenstraße Nr. 9.,**
1 Treppe hoch.

Ein ordentliches, in häuslichen Arbeiten nicht unerfahrenes **Dienstmädchen** wird zum 1. October gesucht. Näheres
Franzstraße Nr. 10.

Ein **Hausmädchen**, welches das Reinmachen, Waschen, Plätten und Nähen gründlich versteht, findet einen guten Dienst. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Ein älteres, solides **Mädchen**, welches die Küche versteht, dabei Hausarbeiten verrichten und etwas nähen kann, wird für einen kleinen Haushalt bei guter Behandlung und anständigem Lohn sofort oder zum 1. October gewünscht. Wo? ist zu erfahren in der **Expedition d. Bl.**

Eine **bejahrte Frau**, welche in den Tagesstunden die Aufsicht und Wartung zweier kleiner Kinder übernehmen will, kann sich melden **Bachgasse Nr. 3b.** Freie Kost und bestimmtes Wochenlohn sind Bedingung. **Diang.**

Ein ordentliches **Laufmädchen** oder einen **Burschen** verlangt **Adolph Hinische.**

Eine **Hausmannsstelle** ist zu besetzen. Zu erfragen **Leipziger Straße Nr. 45.**

Eröffnung des Kindergartens in Dessau.

Dienstag, den 15. August a. c., tritt hier in Dessau ein Kindergarten ins Leben. Diejenigen Familien, die sich mit ihren Kindern, die das Alter von $2\frac{1}{2}$ —5 Jahren haben, an diesem Institute betheiligen wollen, werden ersucht, sich in der Aue'schen Buchhandlung (A. Desbarats) in der daselbst ausliegenden Liste mit Namensunterschrift zu unterzeichnen.

Honorar für 1 Kind monatlich 1 Thlr. — Sgr.,
 = = 2 Kinder = 1 = 15 =
 = = 3 = = 2 = — =

Das Honorar wird nach Verlauf jedes Monats von den theilnehmenden Familien eingefordert und haben dieselben beim Eintritt der Kinder 15 Sgr. für Anschaffung von Beschäftigungsmaterial &c. zu zahlen.

Ein gebildetes, junges, anständiges Mädchen, welches plätten und nähen kann, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Zum 1. September d. J. oder auch zum frühern Antritt wird ein *Rutscher* gesucht, der schon gedient hat. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Ein kleines **Berlogue** (einen Hund darstellend) ist verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank oder gute Belohnung abzugeben bei dem

Goldschmied Lange.

Belohnung in Gelde.

Wer mir den Thäter, welcher das Grab meines vor 2 Jahren verstorbenen, auf dem Rosendorfer Gottesacker beerdigten Kindes durch ganz gemeines Beschnügen des Leichensteins mit Roth entehrt hat, so nennt, daß er zur Bestrafung gezogen werden kann, erhält eine gute Belohnung.

Siebenhausen, 4. August 1865.

C. Matthia.

In Folge vielfacher Anfragen zeige ich hiermit ergebenst an, daß jederzeit **Sitz- und Badewannen** in allen Größen bei mir zu verleihen sind.

E. Schubert, Klempner.

Leipziger Straße Nr. 24. wird **Plattstichstiderei** sauber und billig gefertigt.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Zu dem am 16. August o. in Berlin stattfindenden Krammarke werden Dienstag, den 15., und Mittwoch, den 16. August, auf allen Stationen der Bahn **Billets II. und III. Klasse** zum einfachen Preise, auch für die Rückfahrt bis **incl. Freitag, den 18. August**, gültig, verkauft werden.

Von der Benutzung ausgeschlossen sind die

Schnellzüge 4 Uhr 39 Minuten früh von Bitterfeld für die Stationen bis Berlin und die Schnellzüge 7 Uhr 45 Minuten Abends von Berlin für die Stationen bis Bitterfeld.

Freigepäck wird nicht gewährt.

Berlin, im August 1865.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Deutscher Turnverein.

Die Mitglieder des Vereins werden aufgefordert, sich zu einer Besprechung über die Feier des **Stiftungsfestes**

Sonnabend, den 12. August d. J.,

Abends 8 Uhr

pünktlich in der Turnhalle einzufinden.

Dessau, 8. August 1865.

Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 14. August, Abends 8 Uhr **Sitzung.**

Tagesordnung:

Mittheilungen vom Stuttgarter Gewerbe-Verein.
 Der Vorstand.

Mittwoch, den 16. August,

Nachmittags 3 Uhr

Versammlung

des naturhistorischen Vereins für Anhalt.

Tagesordnung: Vortrag 1) über das Nordlicht; 2) über die von Herrn Nary eingesendeten, zum Theil ungewöhnlich großen Amphibien-Schädel und Pflanzen aus dem bunten Sandstein; 3) über eine altdeutsche Urne und ein kupfernes Opfermesser, welche beim Graben des Grundes der neuen Dampf-Bierbrauerei hier gefunden worden sind.

Der Männer-Turnverein zu Wörlitz feiert
sein diesjähriges Stiftungsfest

Sonntag, den 20. August,
Nachmittags 3 Uhr

im Turnlocale. Dies allen Freunden der Turnerei zur Nachricht.

Wörlitz, 16. August 1865.

Der Vorstand.

Heute (Sonnabend) Abend Karpfen (polnisch) bei
G. Knoche.

Ein gutes Töpfchen echt bairisches Bier, ganz frisch vom Fasse, empfiehlt
S. Rodotisch,
bairische Bierhalle.

ff. Weine in allen Sorten, wie auch ein gutes Glas Wokka-Kaffee empfiehlt
S. Rodotisch, bairische Bierhalle,
Steinstraße Nr. 56.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 13. August,

Concert für Streichmusik

im Garten.

Anfang Punkt 4 Uhr.

Noack's Kaffeegarten.

Sonntag, den 13. August,

Nachmittags: Concert des Herzogl. Hautboisencorps;

Abends: Vorstellung der Leipziger Siederhalle.

Entrée für Concert und Vorstellung 2½ Sgr.,
reservirte Plätze 5 Sgr.,
Kinder die Hälfte.

Alles Uebrige besagen die Programme.

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 13. August, Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
C. Güte.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 13. August, ladet freundlichst ein
Robert Beyer
in der grünen Tanne.

Zum Kirschfest

Sonntag, den 13. August, ladet freundlichst ein
August Seidler,
Gastwirth zur Landeskronen in Alten.

Zum Erntekranz Sonntag, den 13. d. Mts., ladet ergebenst ein

Schuride in Kochstedt.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 13. August, ladet ergebenst ein
Wittwe Jänicke in Jonitz.

Zum Ringreiten

und zur Tanzmusik Sonntag, den 13. August, wobei mit frischer Wurst aufwarten kann, ladet ergebenst ein
Boas in Bockerode.

Zum Erntekranz Sonntag, den 13. August, ladet ergebenst ein

Eduard Dolge in Törten.

Zum Auslegeln eines Schweines

und zur Tanzmusik Sonntag, den 13. August, ladet ergebenst ein

Hönicke in Bschiesewitz.



Montag, den 14. August, Nachmittags 3 Uhr soll Geflügel auf der Nummerscheibe ausgeschossen werden.
Der Vorstand.

Zum Erntekranz

Mittwoch, den 16. August, wobei mit Gänsebraten etc. aufwarten wird, ladet ihre werthen Gäste freundlichst ein

Wittwe Jänicke in Jonitz.

Ziebigl.

Sonntag, den 20. August, ladet zum Ball ergebenst ein
C. Köhler.

Literarische Anzeige.

Im Verlage der Aue'schen Buchhandlung (A. Desbarats) in Dessau ist erschienen:

L. Würdig's

Anhaltischer Volkskalender

für das Jahr 1866.

Mit buntem Umschlag und dem Doppelbilde:
K. H. der Erbprinz und die Erbprinzessin von Anhalt.

10 Bogen. 8. Preis 7½ Sgr.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom
27. Juli.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Dr. Pannier,
Ackermann und Beck.

Vertreter der Herzogl. Staatsanwaltschaft: Kreisgerichts-Secretair Kinner.

Dritte Verhandlung gegen die Handarbeiter Wilhelm und Gottlob G. von Raguhn wegen Körperverletzung.

Der Korbmachermeister Friedrich Schwarzkopf in Raguhn hatte Folgendes gegen die Angeklagten zur Anzeige gebracht: Am 18. April d. J. habe er Vormittags mit dem Handarbeiter Hille in seinem Garten auf einer Bank gesessen, um von der Arbeit auszuruhen, als die Angeschuldigten vom Gottesacker her durch eine im Gartenzaune befindliche Thür in den Garten getreten seien, um ihre in seinem Hause wohnende Mutter zu besuchen. Er habe den Durchgang durch seinen Garten nicht gestatten wollen und den Angeschuldigten zugerufen, sie sollten vorn herum gehen. Diese seien jedoch ohne Weiteres auf ihn losgekommen, hätten jeder einen in der Erde steckenden Spaten ergriffen und hiermit auf ihn losgeschlagen, ohne daß es ihm gelungen wäre, dem einen oder andern den Spaten zu entreißen. Auch habe sich der Handarbeiter Hille vergebens bemühet, die nach dem Kopfe des Schwarzkopf gerichteten Schläge zu pariren. Die ärztliche Untersuchung habe ergeben, daß Schwarzkopf, außer 4 ganz leichten Wunden auf dem Kopfe und mehrfachen leichteren Verletzungen an den Schultern, im Nacken und auf den Armen, eine 4 Zoll lange Wunde auf dem rechten Scheitelbeine davon getragen, welche die Kopfschwarte bis auf die Knochenhaut durchdrungen und zum Theil von dieser abgeschält habe. Auch sei ihm der kleine Finger der rechten Hand verstaucht worden. Am zweiten Tage nach der Verletzung sei als Folge derselben die Gesichtsröthe eingetreten und habe ihn mehrere Tage an's Bett gefesselt. Außerdem hätten sich Zeichen einer leichten Gehirnerschütterung gezeigt und der Schlag, welcher die größere Kopfwunde verursacht habe, sei so heftig gewesen, daß er, wenn er nicht einigermaßen parirt worden wäre, die Hirnschale hätte durchbrechen können.

In der heutigen Verhandlung hält der 2c. Schwarzkopf alle diese Angaben aufrecht und behauptet, daß er in Folge der großen Kopfwunde, welche er dem Wilhelm G. zuschreibt, auf dem rechten Ohr das Gehör verloren habe und daß der kleine Finger der rechten Hand immer noch taub und zur Arbeit unbrauchbar sei. Seine Angaben werden von seiner Ehefrau und dem Handarbeiter Hille bestätigt und lebhaft unterstützt.

Die Angeschuldigten geben im Allgemeinen zu, den 2c. Schwarzkopf mit den Spaten geschlagen zu haben, behaupten jedoch, daß nicht Wilhelm, sondern Gottlob G. demselben die große Wunde beigebracht und daß Schwarzkopf die Schlägerei angefangen

habe. Derselbe sei sofort bei ihrem Eintritte in den Garten wüthend auf Wilhelm G. losgekommen und habe mit dem Spaten nach ihm geschlagen. Gottlob G. sei ihm jedoch in den Arm gefallen, habe ihm den Spaten entrisen und ihn, jedoch nur, um sich und seinen Bruder zu vertheidigen, mit dem Spaten über den Kopf geschlagen. Die weiteren Schläge, welche sie dem 2c. Schwarzkopf beigebracht, hätten sie ebenfalls nur zu ihrer Vertheidigung geführt, da Schwarzkopf immer wieder auf sie eingedrungen sei und dessen Ehefrau mit Flaschen und Steinen nach ihnen geworfen habe. Gegen den Zeugen Hille machen sie geltend, daß derselbe bei dem fraglichen Vorfalle stark betrunken gewesen sei. Der Stiefvater der Angeschuldigten und die 14-jährige Sophie Vansch bestätigen, daß Schwarzkopf zuerst geschlagen und daß die verehelichte Schwarzkopf geworfen habe.

Die sachverständigen Aerzte, welche den 2c. Schwarzkopf heute genau untersuchten, erklärten die von ihm behauptete Schwerhörigkeit sowohl, als auch die Verstauchung des Fingers für Fictionen.

Die Herzogliche Staatsanwaltschaft nahm an, daß 2c. Schwarzkopf die Angeschuldigten zuerst angefallen und geschlagen habe, daß diese jedoch bei ihrer Vertheidigung die Grenzen der Nothwehr überschritten haben, und beantragte hiernach und in Anbetracht, daß nicht habe ermittelt werden können, wer die größere Verletzung dem Schwarzkopf beigebracht habe, auf Grund einer besondern Gesetzesvorschrift für solche Fälle, gegen jeden eine Gefängnißstrafe von 4 Wochen.

Der Gerichtshof schloß sich dieser Ansicht an und verurtheilte Gottlob G. zu 4 Wochen und Wilhelm G. zu 4 Wochen und 3 Tagen Gefängniß.

Sitzung vom 3. August 1865.

Erste Verhandlung gegen die unverehelichte Auguste B. aus Wiersleben wegen Vergehens gegen Art. 300. des Straf-Gesetzbuches und Diebstahls.

Die Anklage lautet bezüglich des letzteren Punktes dahin, daß die B. dem Seilergesellen B. von hier, mit welchem sie am 3. Juni d. J. in Köthen zusammengesessen war und in der Nacht zum 4. Juni im Scheuderschen Gasthose übernachtet hatte, 5 Thaler aus seiner Brieftasche entwendet habe. Die Angeschuldigte leugnet dies und auch B. giebt heute die Möglichkeit zu, daß das Geld ihm auf eine andere Weise abhanden gekommen sein könne. Die Staatsanwaltschaft trug daher selbst auf Freisprechung von diesem Theil der Anklage an, während die Angeklagte im Uebrigen zu 8 Monat Arbeitshaus und Ausweisung auf 3 Jahre verurtheilt wurde.

In der zweiten Verhandlung gegen den Ackerbürger W. in Dranienbaum wegen Körperverletzung wurde von dem Kreisphysikat die Erklärung abgegeben, daß über die Heilbarkeit, mithin über den Grad der Verletzung erst nach Verlauf mehrerer Monate werde entschieden werden können.
Die Hauptverhandlung wurde daher vertagt.

Eine Wohnung im Hintergebäude ist zum 1. October an eine einzelne Person oder eine Familie ohne Kinder zu vermietthen
Hospitalstraße Nr. 20.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel: Baron v. Ende a. Alt-Jesnitz, Oberamtmann Pleßsche a. Sandersleben, Gutbesitzer Bennecke a. Staßfurt, Kaufl. Seckendorff a. Nürnberg, Schönlein a. Leipzig, Lang a. Paris, Bab a. Berlin und Busse a. Klotow.

Goldener Hirsch: Miss u. Lady Sherlock a. London, Gutbesitzer Günther, Heinze und Wulf a. Neundorf, Gutbesitzer Schulze a. Schackfedt, Commerzienrath Dr. Kuhnheim a. Berlin, Kaufl. Wadsack a. Magdeburg und Fassauer a. Duedlinburg.

Goldener Ring: Dirigent Langen a. Berlin, Bau- rath Fischbach a. Simmern, Banquier Westerausen a. Bern, Kaufl. Kreuzberg a. Birkenfeld, Milgow a. Berlin, Kühne a. Eberfeld u. Gläser a. Leipzig.

Sonntag, den 13. August, Erntefranz bei

C. Werther in Quellendorf.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Safer	Erbsen	Linsen	Rapps	Rüböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Ctnr.	tus.						
Bernburg, 10. August . . .	56—57	47—50	33—38	25—27	—	—	—	—	—
Zerbst, 4. August	58	47	34	29	—	—	—	—	—
Berlin, 11. August	46—64	43½—44¼	28—33	23—28	47—54	—	110	137	14½
Halle, 8. August	54—61	46—49	32—36	26	—	—	—	14	15½
Leipzig, 8. August	54—61	45½—46	33—34	26	—	—	—	14¼	—
Magdeburg, 11. August . . .	56—57	47—50	33—38	25—27	—	—	—	—	15½
Stettin, 10. August	55—61	42½—44¼	28—32	26½—27½	48—52	—	—	13¾	14½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 12. Aug.		Köthen, 5. Aug.	
	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 15 =	2 17½	2 12½ =	2 15
Brauner Weizen	2 12½ =	2 15	2 10 =	2 12½
Roggen	2 =	2 5	1 26¼ =	2 =
Gerste	1 12½ =	1 15	1 10 =	1 13¾
Safer	1 =	1 5	1 6¼ =	1 10
Erbsen	2 7½ =	2 10	— =	—
Linsen	— =	—	— =	—

Auf dem heutigen Markt waren 54 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 5. August bis 1. Septbr. 1865.

	mit dem Ventelgelde	
	4 Sgr. 8 Pf.	5 Sgr. 4 Pf.
Vom weißen Weizen	4 = 6 =	5 = 2 =
Vom braunen Weizen	4 = 2 =	4 = 5 =
Vom Roggen	2 = 10 =	3 = 1 =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 15. Juli.
1 Ctnr. Weizenmehl Nr. 0. 4¾ Thlr., Nr. 1. 4½ Thlr.
1 = Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 3¾ Thlr., Nr. 11. 3½ Thlr.
1 = Weizenkleie ¼ Thlr., Roggenkleie 1¾ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, den 9. Aug.,	8 Zoll über Null.
Donnerstag, den 10. Aug.,	7 = = =
Freitag, den 11. Aug.,	19 = = =

Cours-Anzeiger.

	Kauf.	haben	zu	lassen
Berlin, den 11. August.				
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	90½	—
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	129¼	—
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113¾	—
Louisd'or	—	—	111½	—
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien . . .	4	—	203¼	—
do. Priorität	4	—	99¼	—
Halle-Thüringen	5	—	131	—
do. Priorität	4	—	99½	—
Niederschlesisch-Märkische	4	97	—	—
do. Priorität	4	—	96	—
Köln-Minden	3½	—	219	—
do. Priorität	4½	—	101½	—
do. do.	5	104½	—	—
Potsdam-Magdeburg	4	—	214	—
do. Prioritäts-Obligat.	4	95	—	—
Braunschweiger Bank-Actien	4	84	—	—
Weimarische Bank-Actien	4	100¼	—	—
Thüringer Bank-Actien	4	75½	—	—
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	104½	—	—
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	2¼	—	—
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	155½	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien . .	4	88½	—	—
Leipzig, den 11. August.				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien . . .	4	284½	—	—
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien . .	4	276	—	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	—	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien . .	4	—	—	—

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 12. August: 17°.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

